

NEUES AUS DEM PROJEKT KIWIN

NEWSLETTER NR. 6 • MAI 2019



Kontakt

Denise Mikoleit

Romy Schulze

Stephanie Fischer

Tel.: +49 (0) 3931 2187 3844

E-Mail: kiwin@kinderstaerken-ev.de

Als Modellprojekt wird KiWin vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit gefördert. KiWin wird umgesetzt von KinderStärken e.V. und dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung.

INHALTSVERZEICHNIS

- S. 2 **Aus den Projektkitas:** Abschied von den Kindern, Durchstarten mit den Fachkräften
 - S. 4 **Methoden der Vielfalt:** Das Handbuch entsteht
 - S. 6 **KiWin unterwegs:** Stendaler Erfahrungen bundesweit nachgefragt
 - S. 8 **Austausch:** Filmreihe zu Vielfalt in Kitas entsteht
 - S. 9 **KiWin lädt ein:** Workshops und Fortbildungen zu Vielfalt in Kitas
-

AUS DEN PROJEKTKITAS

Abschied von den Kindern, Durchstarten mit den Fachkräften



Im letzten Förderjahr stehen für das Projektteam viele neue Aufgaben an. Das ist zwar spannend, heißt aber leider auch, dass keine Zeit mehr für regelmäßige Besuche und Beobachtungen in den Kitas bleibt. Deshalb verabschiedeten sich die Projektmitarbeiterinnen zu Jahresbeginn von den Kindern der vier Projektkitas. Die Arbeit mit ihnen hat den beiden Beobachterinnen nicht nur viel Spaß gemacht, sondern war vor allem bereichernd und sehr erkenntnisreich.

Viele interessante Erfahrungen und schöne Erinnerungen sind in den vergangenen Jahren zusammengekommen. Die bedeutendsten haben Denise Mikoleit und Romy Schulze für alle Bezugsgruppen herausgesucht und sich noch einmal gemeinsam mit den Kindern und Fachkräften erinnert und gestaunt, was sie alles erlebt und gelernt haben. Der herzliche Abschied von den Kindern hat die beiden Beobachterinnen sehr bewegt. An dieser

Stelle möchten sie sich noch einmal für das große Vertrauen und die Bereitschaft bedanken, mit denen sie in den vier Kitas willkommen geheißen und einbezogen wurden.

Nachdem die Kinder bisher im Mittelpunkt der Projektarbeit standen, rückt der Fokus nun schwerpunktmäßig zu den Fachkräften. Erzieher*innen beobachten und dokumentieren bereits umfangreich in ihrem Arbeitsalltag. Die Projektmitarbeiterinnen konnten durch ihre exklusive Rolle als Spielgefährtinnen der Kinder aber noch einmal einen ganz besonderen Einblick in kindliche Sicht- und Handlungsweisen erhalten. Über 940 einzelne Beobachtungssequenzen sind dazu in den beiden Beobachtungsjahren entstanden. Diese hat das KiWin-Team im vergangenen Jahr systematisch ausgewertet: Für alle Bezugsgruppen über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg. Dadurch konnten wiederkehrende Themen, Routinen und Handlungsmuster herausgearbeitet werden.

Die Auswertungsergebnisse haben Denise Mikoleit und Romy Schulze im Herbst 2018 den Fachkräften, Leitungen und Trägervertreter*innen der vier Projektkitas vorgestellt, gemeinsam Sequenzen ausgewertet und Themenschwerpunkte für die Weiterarbeit in 2019 festgelegt. Diese werden nun in kitaübergreifenden Workshops gemeinsam vertieft. Nachdem das Projektteam bisher hauptsächlich von und mit den Kitas lernen konnte, geht es nun auf Basis der Auswertungsergebnisse darum, das individuelle Fach- und Methodenwissen des Projektteams, der Fachkräfte und Leitungen miteinander zu teilen, Materialien auszuprobieren und die Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren.

METHODEN DER VIELFALT

Das Handbuch entsteht



Seit Beginn der Projektlaufzeit ist geplant, die vielen Erfahrungen und Erkenntnisse der Projektarbeit in einem Methodenhandbuch zusammenzufassen. Dabei ist dem KiWin-Team ein grundlegender Aspekt besonders wichtig: Die Inhalte des Handbuches sollen keine schnellen Reaktionen auf einzelne Phänomene im Kitaalltag sein, denn Handeln kann nur in seinem jeweiligen Kontext verstanden werden. Handlungsinteressen und -gründe unterscheiden sich zwischen sozialen Gruppen, z.B. Kindern und Erwachsenen, aber auch zwischen einzelnen Menschen, d.h. auch zwischen den Kindern oder den Fachkräften einer Gruppe.

Deshalb war die Projektarbeit bisher darauf ausgerichtet, über einen längeren Beobachtungszeitraum hinweg kontinuierlich in den Kitagruppen anwesend zu sein, zu beobachten, sich mit den Fach- und Leitungskräften auszutauschen und auf dieser Basis

einen umfassenden Einblick in Perspektiven und Gestaltungsspielräume der Kinder wie auch in die Bedingungen der Kita-Gruppen zu erhalten. Sowohl die Beobachtungsdaten als auch die Reflexionsgespräche mit den Fachkräften sind nun die Grundlage, auf der die Publikation entsteht. Wertvolle Anregungen erhielt das KiWin-Team dazu auch vom Projektbeirat, indem nicht nur Verlauf und Zwischenergebnisse der Projektarbeit, sondern auch die aktuellen Inhalte und Bedarfe der fachschulischen Erzieher*innenausbildung diskutiert wurden.

Entstehen soll nun eine modulare Publikation, die zum einen Hintergrundwissen zu den einzelnen Machtverhältnissen, zum anderen aber auch verschiedene methodisch-didaktische Impulse, Reflexionsfragen, Ideen für Raumgestaltung und Materialnutzung sowie beispielhafte Situationen aus dem Kitaalltag beinhaltet. Dies soll den Nutzer*innen sowohl die Reflexion und Erweiterung des eigenen Fachwissens ermöglichen als auch Impulse für die konkrete pädagogische Praxis bieten.



KINDERSP!?!#L?

KiWin UNTERWEGS

Stendaler Erfahrungen bundesweit nachgefragt



Die Stendaler Institute [KinderStärken e.V.](#) und [Kompetenzzentrum Frühe Bildung](#) arbeiten seit 2016 im Landkreis Stendal mit vier Kindertageseinrichtungen zu Vielfalt in Kitas. Auf regionaler und Landesebene steht das KiWin-Team bereits seit Projektbeginn in engem Austausch mit Pädagog*innen, Kitaträgern, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen und interessierten Menschen aus der Zivilgesellschaft. Mit der [Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.](#) und dem [Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.](#) haben bspw. zwei große landesweite Träger der Kindertagesbetreuung Interesse an einer möglichen Fortführung und Ausweitung der Zusammenarbeit. Das KiWin-Team war bei beiden Verbänden zur Vorstellung und Diskussion der Projektarbeit und -erkenntnisse eingeladen.

Zunehmend wird die Arbeit des Projektteams aber auch bundesweit wahrgenommen. Mit dem Paritätischen Bildungswerk Bundesverband e.V. und mit der Diakonie Deutschland konnte das KiWin-Team bereits 2018 erfolgreich zusammenarbeiten. Für 2019 ist die Expertise des Teams u.a. bereits über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung angefragt. Und auch bestehende Zusammenarbeiten konnten in diesem Jahr fortgesetzt werden: Das Deutsche Jugendinstitut, das im Auftrag des BMFSFJ die „Demokratie leben!“-Projekte wissenschaftlich begleitet und evaluiert, führte im Februar 2019 ein weiteres Interview mit Fachkräften aus den Projektkitas durch.

Über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist das KiWin-Team auch in Kontakt mit anderen Modellprojekten gekommen, die zu Vielfalt in der frühen Bildung arbeiten: Mit dem Zentrum für systemisch interkulturelle Prävention in Celle besteht bereits seit 2017 ein enger Austausch und mit der Fachstelle Kinderwelten des Instituts für den Situationsansatz in Berlin sowie dem Modellprojekt „Kita differenzsensibel“ aus Saarbrücken fanden im Februar und März 2019 ebenfalls Austauschtreffen statt. Und auch auf dem Kongress Armut und Gesundheit präsentierte KiWin 2019 wieder seine Arbeit und gestaltete in diesem Jahr sogar eine komplette eigene Session.

AUSTAUSCH

Filmreihe zu Vielfalt in Kitas entsteht



KinderStärken e.V. ist seit Dezember 2018 Partner im Bündnis „Klischeefreie Vielfalt in Kitas“. Zum ersten Treffen der Bündnispartner*innen machten sich Benjamin Ollendorf, Geschäftsführer von KinderStärken e.V., und Denise Mikoleit, Mitarbeiterin im Projekt KiWin, auf den Weg nach Berlin. Dort trafen sie alte Bekannte und langjährige Kooperationspartner*innen des Vereins, knüpften aber auch neue Kontakte zu Akteur*innen der Frühen Bildung und Vielfaltspädagogik.

Im Rahmen des Treffens wurde nicht nur die strategische Ausrichtung des Bündnisses besprochen, viel konkreter ging es vor allem auch um die Frage, wie die Bedeutung von Vielfalt und Solidarität in Kitas noch stärker gesellschaftlich präsent werden kann. Neben zentralen und regionalen Aktionen, an denen sich der Verein KinderStärken insgesamt beteiligt, soll auch ein Filmreihe zum Thema entstehen, die auf der [Bündniswebsite](#) veröffentlicht wird.

KIWIN LÄDT EIN

Workshops und Fortbildungen zu Vielfalt in Kitas



KINDERLE #!!!%T?

Nachdem das Team von KiWin die vielfältigen Beobachtungen aus den vier projektbeteiligten Kitas ausgewertet und mit den Fachkräften diskutiert hat, sollen nun Handlungsansätze für die konkrete Praxis erarbeitet werden. Das entwickeln Denise Mikoleit, Romy Schulze und Stephanie Fischer gemeinsam mit den Teams der Projektkitas in einer achteiligen Workshopreihe seit Februar 2019 anhand verschiedener Schwerpunktthemen.

Hinzu kommt, dass die Projektmitarbeiter*innen und weitere Expert*innen zusätzlich Ganztagsfortbildungen zu verschiedenen Vielfaltsthemen anbieten. Diese sind für alle interessierten Akteur*innen im Feld geöffnet. Wer Interesse hat, sich vertiefend mit vielfaltsbewussten, solidarischen Strategien der Praxisentwicklung auseinanderzusetzen, ist herzlich zu den Fortbildungen eingeladen, die in Kooperation zwischen dem [Paritätischen Bildungswerk Sachsen-Anhalt](#) und [KinderStärken e.V. in Stendal](#) angeboten werden:

Termin	Thema	Referent*innen
09.08.2019	„Dafür bist du noch zu klein...“ Generationale Verhältnisse in Kitas bewusst wahrnehmen und gestalten	Denise Mikoleit
26.08.2019	Digitale Methoden der Kinder- und Jugendbeteiligung - Grundlagen- und Methodenseminar	Maria Burkhardt
02.09.2019	Gegenargument - Strategien im Umgang mit Extremismus	Lisa Gutsche, Laura Sasse
14.10.2019	Beteiligungsstrukturen in Kitas gestalten – Grundlagen- und Methodenseminar	Madeleine Jung
01.11.2019	„Heute ist Lisa mal der Papa.“ – Geschlechterbewusste Gestaltung der Kitapraxis	Jonathan Franke

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe des Projektnewsletters erscheint zum Jahresende 2019.



KINDER LEBEN VIELFALT
VIELFALT ALS GEWINN

Ein Kooperationsprojekt von



&



Kompetenzzentrum
Frühe Bildung

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



#WIRSINDDASLAND

DEMOKRATIE. VIELFALT. WELTOFFENHEIT.
IN SACHSEN-ANHALT